

Europäische Seniorenmannschaftsmeisterschaft in Dresden vom 10.-18.Februar 2010

Wer noch eines Beweises bedurft hätte, dass das Seniorenschach in Europa und insbesondere in Deutschland qualitativ und quantitativ einen besonderen Aufschwung erlebt durfte sich in Dresden eindrucksvoll belehren lassen. Mit 78 Mannschaften aus 20 Europäischen Schachföderationen traten die Senioren in den sportlichen Wettstreit.

Die überaus kompetenten Veranstalter vom ZMD Schachfestival e.V. mit dem erfahrenen Turnierleiter Dr. Gerhard Schmidt und seinem stets präsenten Team ließen bereits bei der Eröffnungsveranstaltung keinen Zweifel aufkommen, dass sie dem Turnier einen herausragenden Stellenwert einräumen.

Nach dem musikalisch umrahmten Einmarsch der Fahnen der teilnehmenden Nationen mit Dresdener Grundschulkindern konnte **Dr.Georg Hamm** die Grüße des Deutschen Schachbundes auf gekonnte Weise in Deutsch , Englisch und Russisch überbringen, bevor **Per Ofstad** Seniorenreferent der ECU das Turnier offiziell eröffnete.

Natürlich konnte man bereits den Mannschaftsaufstellungen entnehmen, dass beim Kampf um den Titel insbesondere die hochkarätigen Landesvertretungen aus Russland, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Israel, Österreich und Finnland ihre Ansprüche anmeldeten.

Natürlich hatte sich auch eine Mannschaft aus Schleswig – Holstein auf den Weg nach Dresden gemacht.

In der Besetzung **Sergej Salov, Ulrich Böttcher, Franz Felser, Gerhard Meiwald** und **Elke Böttcher** war schon der Startplatzierung mit Rang Nummer 48 das Mannschaftsmotto vorgegeben „, soweit verbessern wie eben möglich“.

Elke Böttcher war kurzfristig als Reserve in die Mannschaft aufgerückt, nachdem unmittelbar vor Turnierbeginn **Edmund Lomer** aus nachvollziehbaren persönlichen Gründen seine Teilnahme absagen musste.

In der ersten Runde durfte man Dank eines durchaus prominenten Gegners aus Berlin an Tisch 9 Platz nehmen.

Nach einem relativ schnellen Remis von **Salov** am Spitzenbrett gegen **Baumbach** wurde an den anderen Brettern hart und erbittert gerungen, wobei sich an Brett 2 bei **Böttcher – Postler** sowie an Brett 4 zwischen **Meiwald** und **Brameyer** die Vorteile nach und nach auf die Berliner Seite neigten.

Franz Felser an Brett 3 hielt dagegen gegen den Berliner Meister **Harald Lieb** die ganze Partie im Gleichgewicht und verdiente sich ein Remis.

Mit einer 1:3 Startniederlage waren wir zumindest nicht unter die Räder gekommen.

Die Aufgabe in der 2.Runde war dann auch vergleichsweise leichter zu lösen gegen Niedersachsen II unter dem Künstlernamen Widukind II gingen wir favorisiert an die Bretter. Nachdem sich **Franz Felser** an Brett 3 erneut in bester Spiellaune präsentierte und seinem Gegner nach einer taktischen Finte die Dame

und damit den Punkt abnahm , kam auch **Ulrich Böttcher** nach Materialgewinn ziemlich problemlos zu seinem ersten Punktgewinn.

Nachdem sich bei **Gerhard Meiwald** die leichten positionellen Vorteile zum Ausgleich drehten wurde mit einem Remis schon einmal der Mannschaftserfolg sicher gemacht.

Sergej Salov musste seinen deutlichen Vorteil über die ganze Zeit ausspielen bevor auch er den ersten ganzen Punkt verbuchen konnte.

In der dritten Runde ein Gegner den man sich bei einem internationalen Wettbewerb auch wünscht. Gegen die Mannschaft England I konnten wir die Favoritenrolle jedenfalls wieder weiterreichen.

Nachdem in unseren Schwarzpartien jeweils die englische Eröffnung aufs Brett kam blieben auch die Weißpartien in der Eröffnungswahl mit Königsindisch im Gleichklang.

Sergej Salov musste noch am ehesten ums Remis kämpfen mit einem gesunden Minusbauern nahm er das Remisangebot seines Gegners dann auch dankbar an. Nachdem auch in ausgeglichenen Stellungen die Remisangebote an den anderen Brettern kamen endete der Mannschaftskampf mit einem erhofften aber nicht unbedingt erwarteten Punktgewinn.

In der vierten Runde erwartete uns mit der Mannschaft Wien II ein Gegner auf Augenhöhe. Nach wenig dramatischen Partieverläufen gerieten wir an keinem Brett in Nachteil aber es waren auch keine Vorteile erkennbar. Deswegen wurden die 4 Remispartien unter normales Ergebnis verbucht.

Die 5.Runde brachte mit der USV TU Dresden wieder einen Gegner der mit Ausnahme des etwa ausgeglichenen ersten Brettes deutlich bessere Wertungen aufweisen konnte.

An Brett 1 konnte **Sergej Salov** keinen Vorteil erspielen und remiserte frühzeitig. Zu dem Zeitpunkt waren aber auch die anderen Bretter noch im grünen Bereich. Nachdem **Gerhard Meiwald** sich lange zäh verteidigen musste traf er seine Remisvereinbarung vielleicht doch etwas zu vorschnell als sich seine Stellung zum besseren zu wenden schien.

Aber sowohl **Elke** als auch **Ulrich Böttcher** standen zu dem Zeitpunkt durchaus ausgeglichen. Insbesondere Elke schlug sich bravourös gegen ihren scheinbar übermächtigen Gegner und erzwang in 68 Zügen ein Remis.

In der Endphase musste sich **Ulrich** dann doch noch geschlagen geben. Mit 1,5 : 2,5 denkbar knapp aber doch verloren.

Die Turniergerechte Antwort war natürlich der etwas leichtere Gegner in der 6.Runde. Gegen Schweden 4 wollten wir wieder einmal angreifen.

Aber das sagt sich immer so leicht, nachdem **Salov** gegen seinen deutlich schwächeren Gegner in der Hauptvariante der Spanischen Partie viel zuviel Zeit investierte war er in Zeitnot mit einem Remis zufrieden.

Franz Felser der mit Schwarz seinen Gegner mächtig unter Druck hielt konnte aber am Ende doch keinen entscheidenden Vorteil erspielen und musste sich mit einem Remis zufrieden geben. **Elke Böttcher** erkämpfte sich in einer völlig ausgeglichenen Endstellung wiederum ein großartiges Remis.

Nachdem **Gerhard Meiwald** zu diesem Zeitpunkt auch ein Remisangebot seines schwedischen Gegners erhielt wurde im Interesse der Mannschaft das Weiterspielen entschieden. Mit einer gekonnten Endspielleistung gelang es **Meiwald** die Partie doch noch für sich zu entscheiden und damit den 2,5:1,5 Mannschaftssieg sichern.

In der 7.Runde mit der Mannschaft vom Dresdener Springer erwartete uns wieder eine im Rating etwa gleichstarke Mannschaft.

Aber ausgesprochen starke Leistungen unserer beiden Schwarzpartien von **Salov** und **Felser** die ihre Partien bedingungslos auf Gewinn ausgelegt hatten wurden mit schönen Siegen belohnt und die Remispartien von **Böttcher** und **Meiwald** führten nach dem 3:1 Mannschaftssieg zum ersten Mal zu einem positiven Mannschaftsscore von 8:6.

In der 8.Runde waren wir gegen die 1.Mannschaft von BSW/DBAG wieder leichter Außenseiter.

Nach 3 Remispartien von **Salov**, **Felser** und **Meiwald** lastete die Verantwortung auf den Schultern von **Ulrich Böttcher**, der seine Partie trotz starkem Druck seines Gegners lange ausgeglichen halten konnte, dann aber doch dem starken Spiel seines Gegners nichts mehr entgegen setzen konnte. Mit 1,5:2,5 zwar wieder denkbar knapp aber doch verloren.

Mit dem ausgeglichenen Mannschaftsergebnis von 8:8 wollten wir uns am nächsten Tag noch einmal mit ganzer Kraft gegen die Türkei stemmen und den Versuch unternehmen vielleicht doch noch im Plusbereich abzuschließen.

Aber wie es doch so schön heißt man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, was in diesem Fall leider Nacht heißen musste. Denn der im Laufe des Turnieres schon allgegenwärtige Noro Virus hatte **Franz Felser** und **Ulrich Böttcher** im Laufe des Abends und der Nacht mächtig von den Beinen geholt.

Da das Ehepaar **Böttcher** aber natürlich gemeinsam mit **Sergej Salov** von Lübeck angereist war, traf Elke die richtige Entscheidung, das Turnier noch vor Beginn der letzten Runde fluchtartig zu verlassen, solange sie selbst noch als FahrerIn zur Verfügung stand. So blieb dem Berichterstatter und Mannschaftsführer nur noch die traurige Pflicht uns bei der türkischen Mannschaft für unser Nichtantreten zu entschuldigen, selbstverständlich die Turnierleitung zu informieren meinen Mitfahrer **Franz Felser** mit einer ordentlichen Portion Bananen auszustatten und ebenfalls die gemeinsame Heimreise anzutreten.

Das erreichte Endergebnis von 8:10 und dem Platz 51 ist vor diesem Hintergrund zwar nicht das erhoffte Endresultat aber zumindest erklärbar.

Die Einzel-Resultate der Mannschaft :

Sergej Salov 5:3 , **Ulrich Böttcher 2,5:3,5** , **Franz Felser 4,5: 2,5**
Gerhard Meiwald 4:4 , **Elke Böttcher 1:1**

Der Turniersieger wie erwartet die mit Großmeistern gespickte Mannschaft von Russland die mit 18:0 Punkten das Turnier jederzeit beherrschte.

Die Schweiz mit 14:4 und Finnland mit 13:5 auf den Plätzen 2 und 3.

Alle weiteren Detailinformationen auf der Homepage der ZMD Dresden e.V.
Und auf der Homepage der Deutschen Schachsenioren.

Neuenkirchen , den 24.02.2010

Gerhard Meiwald